

VIRTUAL LONDON

Umfang und Klassenstufe

9 Unterrichtsstunden, 7 Klasse

Kurzbeschreibung des Projekts

Dieses Projekt wurde als Qualifizierungsarbeit einer Referendarin für ihr zweites Staatsexamen durchgeführt. Ziel war die Förderung des Selbstgesteuerten Lernens im Projektorientierten Unterricht durch den Einsatz des TEE-Werkzeugs. Die TEE-Maschine diente zum einen als Instruktionsstruktur, in der Ziele, Ablauf und Materialien zur erfolgreichen Bearbeitung des Projekts abgebildet waren. Die Ergebnisse der Schüler wurden parallel zum Unterricht in einer weiteren TEE-Struktur aktualisiert.

Das inhaltliche Ziel bestand in der gemeinsamen Erstellung einer virtuellen Führung durch London. Die Ergebnisse wurden sowohl in Form szenischer Darstellungen vor der Klasse präsentiert als auch in TEE abgebildet. Um den Wissensaustausch zwischen den Kleingruppen anzuregen, erstellten die Schüler außerdem verschiedene Quizfragen, die zum Ende des Projekt gesammelt und in einer vorgegeben Zeit von allen Schülern bearbeitet wurden. Dadurch setzten sich die Schüler gezielt mit den Arbeitsergebnissen der anderen Gruppen auseinander.

Ablauf

1. Std. Mittels einer PPT-Präsentation in der viele Sehenswürdigkeiten und Prominente abgebildet waren, sollten die Schüler zur Arbeit am Thema London motiviert werden. Außerdem wurde der Projektablauf und die Funktion des TEE-Werkzeugs erklärt.
2. Std. Die Schüler begannen mit der Arbeit an der TEE-Struktur in der sie Informationen über London und Aufgaben zur Passivkonstruktionen bearbeiteten. Außerdem wurde ihnen erklärt, wie man Texte und Bilder im Internet recherchiert. Abschließend fand die Themenverteilung statt. Die Gruppen wurden bereits in einer der vorhergehenden Stunden festgelegt, so dass hier keine Zeitverzögerung eintrat.
3. Std. In dieser Stunde begannen die Schüler mit der selbstständigen Kleingruppenarbeit in der sie Informationen über die vorgegebenen und kommentierten Links im Internet recherchierten. Außerdem begannen sie mit der eigenen Textproduktion für ihre Sightseeingtouren.
4. Std. Die Schüler erstellten die ersten Verbindungen ihrer TEE-Knoten. Zur Visualisierung der aktuellen Arbeitsergebnisse wurden die einzelnen Strukturen der Kleingruppen verbunden und in TEE dargestellt. Die Inhalte wurden von der Lehrerin als Worddokumente auf einem USB- Stick eingesammelt und zu Hause am Rechner korrigiert.
5. Std. Nach einer mündlichen Kurzpräsentation der einzelnen Kleingruppen hatten die Schüler Zeit, die Korrekturen der Lehrerin durchzugehen.
6. Std. Die Schüler erarbeiteten verschiedene Quizfragen zu ihrem Themenbereich und begannen mit der Suche nach passenden Bildern. Außerdem machten sie Angaben zu den Verkehrsanbindungen der von ihnen präsentierten Sightseeing- Abschnitte.
7. Std. In dieser Stunde wurden die einzelnen Kleingruppenergebnisse vor der Klasse präsentiert und ausgewertet.
8. Std. Die von den Schülern erstellen Quizfragen wurden im EF-Editor zu einem Gesamtquiz zusammengefasst und in einer vorgegebenen Zeitspanne von den Schülern bearbeitet. Die besten Schüler wurden prämiert.
9. Std. In der letzten Stunde wurde die Projektarbeit evaluiert. Die Schüler nahmen in ihren Arbeitsheften eine Bewertung des eigenen Lernfortschritt, der Zusammenarbeit in der Kleingruppe und dem Endergebnis vor. Anhand strukturierter Fragestellungen wertete die Lehrerin anschließend mit der gesamten Klasse Verlauf und Ergebnis der Unterrichtseinheit aus.

Fazit, Beobachtungen, Empfehlungen

Die organisatorischen Rahmenbedingungen für die selbstständige Projektarbeit der Schüler wurden in diesem Projekt optimal umgesetzt. Ziele, Aufgaben, Abläufe und erforderliche Materialien waren den Schülern zu jedem Zeitpunkt transparent und zugänglich.

Auch der Wissensaustausch zwischen den Kleingruppen wurde durch das abschließende Bearbeiten der Quizaufgaben sehr gut strukturiert.

Allerdings ist der Organisationsaufwand für die ständige Aktualisierung der Schülerergebnisse mit TEE sehr hoch. Es entsteht ein enormer zusätzlicher Aufwand an Datenverwaltung, der von der Lehrerin alleine nicht hätte bewältigt werden können.

Dazu zählt die Überarbeitung der Wordokumente in htms, die grafische Einbindung der Bilder und die Verwaltung von knapp 100 Dokumenten.

In einem weiteren Projekt sollten die Schüler in der Nutzung von TEE als Autorenwerkzeug trainiert werden, sodass sie die Strukturen selbstständig aktualisieren können.

Ein weiteres Problem bestand in der zugestanden Speichergröße des Schulintranets.

Zum Teil konnten die aktuellen TEE-Strukturen nur über den Uni-Server abgerufen werden, weil die vorgesehenen Speicherplätze auf dem Lehrerlaufwerk zu gering waren.

Hier muss die schulinterne Netzwerklösung überdacht werden, die den Lehrenden eine selbstständige und flexible Nutzung des Schulischen Netzwerks ermöglicht.

Sowohl zum Installieren der Programme, als auch zum Speichern einfacher Dokumente musste die Netzwerkadministratorin zur Hilfe geholt werden.